

## Niederschrift

Gremium:	Hauptausschuss
Sitzungsdatum:	Mittwoch, den 23.04.2014
Sitzungsdauer:	19:00 – 21.07 Uhr
Sitzungsort:	Sitzungsraum des Rathauses, Bismarckstraße 5 in Tangerhütte

Öffentliche Sitzung

es folgte eine  
Nichtöffentliche Sitzung

Nichtöffentliche  
Sitzung

---

Hans Dieter Sturm  
Beauftragter des LK  
Stendalr

---

Ute Hammermeister  
Protokollführer

### Anwesend:

Bürgermeister/in  
Herr Hans Dieter Sturm

Mitglieder  
Frau Edith Braun  
Herr Marcus Graubner  
Herr Thomas Kruse  
Frau Carola Lau  
Herr Michael Nagler bis 21:00 Uhr  
Herr Karl-Heinz Papenbroock  
Herr Bodo Strube  
Herr Daniel Wegener ab 19:58 Uhr

Ortsbürgermeister  
Frau Rita Platte

Protokollführer  
Frau Ute Hammermeister

von der Verwaltung  
Frau Barbara Stutzer

Gäste  
Herr Peter Jagolski

### Abwesend:

Mitglieder  
Herr Hans-Peter Gürnth entschuldigt

**Tagesordnung**

zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Hauptausschusses der EG Stadt Tangerhütte am Mittwoch, 23.04.2014, 19:00 Uhr im Sitzungsraum des Rathauses, Bismarckstraße 5 in Tangerhütte.

<b>Öffentliche Sitzung</b>		<b>DS Nr</b>
1	Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit	
2	Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung	
3	Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 19.03.2014	
4	Bericht des Ausschussvorsitzenden über die Ausführung gefasster Beschlüsse	
5	Beschluss - Gefahrenabwehrverordnung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte	081/2014
6	Beschluss - Straßenreinigungssatzung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte	085/2014
7	Beschluss - Baumschutzsatzung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte	086/2014
8	Beschluss- Maßnahmeplan der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte -Ländliche Wege, Zuwendungen zur Beseitigung der Hochwasserschäden 2013	084/2014
8.1	Beschluss - Maßnahmeplan der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte Zuwendungen zur Beseitigung der Hochwasserschäden 2013 an Kommunalen Wohngebäuden in Weißewarte	088/2014
9	Beschluss - Satzung der Stadt Tangerhütte zur Umlage von Beiträgen für die Unterhaltung öffentlicher Gewässer zweiter Ordnung für das Verbandsgebiet des Unterhaltungsverbandes „Uchte“	090/2014
10	Beschluss - Satzung der Stadt Tangerhütte zur Umlage von Beiträgen für die Unterhaltung öffentlicher Gewässer zweiter Ordnung für das Verbandsgebiet des Unterhaltungsverbandes "Untere Ohre"	091/2014
11	Beschluss Satzung der Stadt Tangerhütte zur Umlage von Beiträgen für die Unterhaltung öffentlicher Gewässer zweiter Ordnung für das Verbandsgebiet des Unterhaltungsverbandes „Tanger,“	092/2014
12	Beschluss- 2. Änderung zur Satzung über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für öffentliche Verkehrsanlagen für die Ortschaft Demker (ohne OT Elversdorf )- Beitragsatzung	094/2014
13	Beschluss- 1. Änderung zur Satzung über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für öffentliche Verkehrsanlagen (Windberge ohne Ortsteile )	096/2014
14	Beschluss- 1. Änderung zur Satzung über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für öffentliche Verkehrsanlagen für die Ortschaft Windberge (ohne Ortsteile )	097/2014
15	Informationen des Ausschussvorsitzenden	
16	Anfragen und Anregungen	
<b><u>Nichtöffentliche Sitzung</u></b>		
17	Feststellung der Niederschrift des nichtöffentlichen Teils vom 19.03.2014	
18	Beschluss - Verzicht auf gesonderte Erfassung von Inventargegenständen nach § 53 Abs. 7 Gem HVO Doppik	093/2014
19	Beschluss - Vergabe von Bauleistungen im OT. Tangerhütte, Erneuerung der Folienauskleidung im Planschbecken, Freibad	099/2014
20	Anfragen und Anregungen	
<b><u>Öffentliche Sitzung</u></b>		<b>DS Nr</b>
21	Wiederherstellung der Öffentlichkeit	
22	Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse	
23	Schließen der Sitzung	

## Öffentlicher Teil

### zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit**

**Herr Sturm** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

### zu 2 **Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung**

**Herr Sturm** bittet darum, dass die Tagesordnung ergänzt wird. Die Vorlage DS Nr.: 088/2014 wurde den Mitgliedern des Hauptausschusses als Tischvorlage übergeben. Das diese Vorlage nicht auf der TO stand war sein Fehler. Er hatte diese von der TO runtergenommen, weil er der Meinung war, dass das im Verantwortungsbereich des Bürgermeisters liegt. Er hat dann aber festgestellt, dass die Bruttosumme 10.000 € beträgt und deshalb muss der „Stadtrat“ darüber entscheiden. Er schlägt vor, dass wir diesen Punkt als Punkt 8.1 in der Tagesordnung aufnehmen, weil das im Zusammenhang mit den Hochwasserschäden steht. Der BA hat sich mit der Vorlage schon beschäftigt und hat einstimmig die Annahme empfohlen.

Er bittet jetzt um Abstimmung, wenn man mit der Ergänzung der TO – Aufnahme der Vorlage DS Nr.: 088/2014 unter Punkt 8.1 - einverstanden ist.

**Abstimmungsergebnis: 6 x Ja; 1 x Nein, 1 x Enthaltung**

**Herr Nagler** hat eine Frage. Wenn er es aus der Presse richtig entnommen hat ist es doch so, dass der BA gesagt hat, dass die Straßenreinigungssatzung, Baumschutzsatzung und Gefahrenabwehrverordnung von der Verwaltung nochmals überarbeitet werden sollten. Deshalb ist jetzt die Frage, ob man sich heute damit beschäftigen sollte. Er stellt jetzt den **Antrag** die Tagesordnungspunkte 5 – 7 von der TO abzusetzen.

**Herr Sturm** sagt, dass dieser Antrag uns entgegenkommt. Das Problem ist, dass noch keine Änderungsanträge gekommen sind. Es wurde viel diskutiert, aber die Anträge fehlen, so dass man nicht weiterkommt. Es wäre hilfreich, wenn Änderungsanträge zu den einzelnen §§ bzw. Absätzen gestellt würden. Dann kann eine Entscheidung des jeweiligen Gremiums hergestellt werden.

**Frau Braun** unterbricht Herrn Sturm. Sie sagt, wir sind doch im Bauausschuss schon ein Stück weiter gewesen. Da er dort nicht anwesend war, will sie ihm jetzt helfen. Sie hat dort im Namen des Ortschaftsrates Lüderitz zu allen Paragraphen gesprochen. Das wurde auch im Protokoll aufgenommen. Die Verwaltung soll das jetzt neu überarbeiten und dann vorlegen.

**Frau Platte** ergänzt, auch von Grieben liegen die Änderungswünsche in der Verwaltung vor. Sie möchte wissen, ob es einen Redaktionsschluss gibt.

**Herr Graubner** bestätigt die Aussagen von Frau Braun aus dem BA. Dort wurden eindeutige Empfehlungen und die Aufgabe an die Verwaltung zur Überarbeitung der Satzungen gegeben.

**Herr Sturm** möchte nur noch einmal darauf hinweisen, dass man Beschlüsse nur durch Änderungsanträge verändern kann. So, wie jetzt hier gesagt, geht es aus dem Protokollentwurf nicht hervor.

**Frau Braun**, dann ist es falsch geschrieben. Sie hat jeden einzelnen Paragraphen aufgerufen und es wurde auch immer zugestimmt. Sogar Herr Wichmann hat ihr dieses Mal zugestimmt.

**Frau Lau** hat im Vorfeld mit Herrn Valentin gesprochen. Sie hat ihn so verstanden, dass alle Punkte genannt wurden und jetzt die Überarbeitung von der Verwaltung erfolgen sollte.

**Herr Kruse** versteht Herrn Sturm, aber er denkt, weil man dann erneut diskutieren muss, besteht immer noch die Möglichkeit Änderungsanträge einzubringen. Deshalb sollte man das jetzt hier runternehmen und dann die überarbeitete Fassung diskutieren.

**Herr Sturm** lässt jetzt über den **Antrag**, die Punkte 5 - 7 von der Tagesordnung abzusetzen, abstimmen. Die Satzungen werden überarbeitet und dann beginnt die Diskussion im BA neu.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig Ja

**Herr Graubner** hat noch ein Anliegen und möchte wissen, wann das besprochen werden kann. Er bezieht sich auf einen Artikel der AZ und zitiert diesen. Darin sind die Stadträte öffentlich zum Geheimnisverrat aufgefordert worden. Er möchte hier nochmals ausdrücklich feststellen, dass dieser SR verantwortungsvoll arbeitet, auch die Mitglieder der Ausschüsse, die Ortsbürgermeister und die Verwaltung tun dies. Was wir tun, tun wir zum Wohle der Stadt. (Frau Platte wirft ein, der Einheitsgemeinde). Er möchte auch daran erinnern, dass wir im Februar letzten Jahres eine ähnliche Situation hatten. Da wurde nicht nur mit Anzeigen gedroht, sondern sie wurden gegen alle gestellt. Heute gab es schon wieder einen Artikel, wo über eine nichtöffentliche Tagung berichtet wurde.

**Herr Sturm** antwortet, dass dieses Thema im öffentlichen Teil bei Anfragen und Anregungen besprochen werden kann.

**zu 3 Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 19.03.2014**

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 19.03.2014 wird festgestellt.

**zu 4 Bericht des Ausschussvorsitzenden über die Ausführung gefasster Beschlüsse**

**Herr Sturm** berichtet über die Ausführung der gefassten Beschlüsse.

**zu 5 Beschluss - Gefahrenabwehrverordnung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte DS Nr.: 081/2014**

abgesetzt

**zu 6 Beschluss - Straßenreinigungssatzung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte DS Nr.: 085/2014**

abgesetzt

**zu 7 Beschluss - Baumschutzsatzung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte DS Nr.: 086/2014**

abgesetzt

**zu 8 Beschluss- Maßnahmeplan der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte - Ländliche Wege, Zuwendungen zur Beseitigung der Hochwasserschäden 2013 DS Nr.: 084/2014**

**Herr Sturm** informiert, dass der BA den Beschluss zur Annahme empfohlen hat und fragt, ob es noch Fragen hierzu gibt.

**Frau Platte** möchte wissen, ob auch die Straßen damit gemeint sind, weil nur von ländlichen Wegen gesprochen wird. Das bejaht Herr Sturm. Sie möchte weiterhin wissen, ob auch das restliche Stück Gemeindestraße Schelldorf (in Richtung Ortsausgang Buch) mit eingeschlossen ist.

**Herr Sturm** sagt, dass Schelldorf Holzplanweg mit aufgenommen ist.

**Frau Platte**, das ist etwas anderes. Herr Gruber hatte ihr mündlich bestätigt, dass das Stück Gemeindestraße mit aufgenommen wird. Der LK baut aus diesen Mitteln die Straße zwischen Buch

und Schelldorf. Das letzte Stück ist lt. Kataster Sache der Gemeinde. Der LK ist somit für die Beantragung nicht zuständig und hat Frau Platte gebeten dies an zuständiger Stelle vorzutragen. Mitbauen würde der LK dann. Es handelt sich um das Stück Straße vom Eingangsschild bis zum OD-Stein, ca. 200 m. Sie stellt hiermit den **Antrag** diese Maßnahme mit aufzunehmen.

**Herr Sturm** stellt die **Vorlage mit der Ergänzung** jetzt zur Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig empfohlen Ja 8 Nein 0 Enth. 0**

**zu 8.1 Beschluss - Maßnahmeplan der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte Zuwendungen zur Beseitigung der Hochwasserschäden 2013 an Kommunalen Wohngebäuden in Weißewarte DS Nr.: 088/2014**

**Herr Sturm** gibt Informationen zu dieser Beschlussvorlage. Es geht um die Beseitigung von Hochwasserschäden an kommunalen Wohngebäuden in Weißewarte. 20 % der Aufwendungen muss die EG tragen, diese sollen aus der Investitionspauschale 2014 finanziert werden. Es soll versucht werden die restliche Summe über das neue Programm – Nothilfeplan der EU – zu finanzieren. Der BA hat dieser Beschlussvorlage einstimmig zugestimmt.

Er bittet jetzt um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig empfohlen Ja 8 Nein 0 Enth. 0**

**zu 9 Beschluss - Satzung der Stadt Tangerhütte zur Umlage von Beiträgen für die Unterhaltung öffentlicher Gewässer zweiter Ordnung für das Verbandsgebiet des Unterhaltungsverbandes „Uchte“ DS Nr.: 090/2014**

**Herr Sturm** schlägt vor, dass über die TOP 09 – 11 insgesamt gesprochen wird. Die Abstimmung erfolgt dann getrennt. Es geht um die Problematik, die wir schon mehrfach hatten, dass unsere Satzungen zur Umlage von Beiträgen für die Unterhaltung öffentlicher Gewässer 2. Ordnung einer gerichtlichen Überprüfung nicht standhalten. So dass wir die Satzungen immer wieder mit den neuen Erkenntnissen des Gerichtes ergänzen müssen. Wer diesen rückwirkenden Vorlagen zustimmen will, den bittet er jetzt um das Handzeichen.

Zunächst für **die DS Nr.: 090/2014**

**Abstimmungsergebnis: einstimmig empfohlen Ja 8 Nein 0 Enth. 0**

**zu 10 Beschluss - Satzung der Stadt Tangerhütte zur Umlage von Beiträgen für die Unterhaltung öffentlicher Gewässer zweiter Ordnung für das Verbandsgebiet des Unterhaltungsverbandes "Untere Ohre" DS Nr.: 091/2014**

**Abstimmungsergebnis: einstimmig empfohlen Ja 8 Nein 0 Enth. 0**

**zu 11 Beschluss Satzung der Stadt Tangerhütte zur Umlage von Beiträgen für die Unterhaltung öffentlicher Gewässer zweiter Ordnung für das Verbandsgebiet des Unterhaltungsverbandes „Tanger,, DS Nr.: 092/2014**

**Abstimmungsergebnis: einstimmig empfohlen Ja 8 Nein 0 Enth. 0**

**Herr Papenbroock** möchte noch etwas zum UV „Tanger“ sagen. Es ist jährlich ein Flächenbeitrag von 10,40 € bis 10,60 € zu zahlen. Des Weiteren hatte er schon vor mehreren Jahren darauf gedrungen, dass die Erschwerniszuschläge, die gesetzlich abgesichert sind, in Rechnung gestellt werden. Er hat darüber noch einmal mit Frau Bierstedt gesprochen. Bisher ist das für die letzten 3 Jahre noch nicht erfolgt. Es handelt sich um eine Summe von ca. 100.000 €. Der UV bekommt die

Zahlen vom EMA. Danach schreibt der UV die Rechnungen an die EG. Er fordert jetzt in diesem Rahmen, dass endlich ein Termin für die Umlage der Erschwernisumschläge auf die Bürger gesetzt wird.

**Frau Braun** bestätigt, dass Herr Papenbroock das schon zum 3. Mal angesprochen hat und es passiert nichts.

**zu 12      Beschluss- 2. Änderung zur Satzung über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für öffentliche Verkehrsanlagen für die Ortschaft Demker (ohne OT Elversdorf )- Beitragssatzsatzung DS Nr.: 094/2014**

**Herr Sturm** ruft den TOP auf. Der BA hat die Annahme des BV empfohlen. Fragen gibt es nicht.

Er bittet um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig empfohlen Ja 8 Nein 0 Enth. 0**

**zu 13      Beschluss- 1. Änderung zur Satzung über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für öffentliche Verkehrsanlagen (Windberge ohne Ortsteile ) DS Nr.: 096/2014**

Zu diesem TOP gibt es keine Fragen.

**Herr Sturm** stellt die BV zur Abstimmung. Zur eindeutigen Zuordnung wird empfohlen in der BV im Beschlusstext das Wort „**Gebiet**“ einzufügen.

**Abstimmungsergebnis mit der Ergänzung: einstimmig empfohlen Ja 8 Nein 0 Enth. 0**

**zu 14      Beschluss- 1. Änderung zur Satzung über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für öffentliche Verkehrsanlagen für die Ortschaft Windberge (ohne Ortsteile ) DS Nr.: 097/2014**

**Herr Sturm** stellt fest, dass es sich bei dieser BV um den **Beitragssatz** handelt. Auch dieses Wort soll im Beschlusstext mit aufgenommen werden.

**Er stellt die BV mit der Ergänzung zur Abstimmung .**

**Abstimmungsergebnis: einstimmig empfohlen Ja 8 Nein 0 Enth. 0**

**zu 15      Informationen des Ausschussvorsitzenden**

Der Ausschussvorsitzende hat keine Informationen.

**zu 16      Anfragen und Anregungen**

**Herr Graubner** regt an, dass man sich prinzipiell über die Artikel, die in der AZ erschienen sind, unterhält und festlegt, wie man damit umgehen will. Er bezieht sich hier auf die Artikel von dem neuen Redakteur Herrn Hasse. Beim ersten Mal war sinngemäß der Kommentar drin, alles gut und schön, aber Offenheit/Transparenz ist gefragt. Für ihn war das ein Aufruf, habt euch mal nicht so, so schlimm wird es ja wohl nicht sein. Der 2. Artikel heute, obwohl es eine Anfrage an den SR-Vorsitzenden gewesen ist, kommt so rüber, wie es Herrn Papenbroock sicher nicht gesagt hat. Nach der Arbeit, die man hier in den Gremien geleistet hat, ist das sicher nicht angemessen.

**Herr Papenbroock** möchte dazu sagen, dass in letzter Zeit Artikel vor allem in der AZ erschienen sind. Der letzte Anruf kam gestern. Der Redakteur hat ihm gesagt, er soll sich nicht so haben, er braucht das nur bestätigen. Er hat schon die Beschlüsse. Er hat dann zu dem Redakteur gesagt und danach kann gehandelt werden. Das war eindeutig. Der Redakteur hat dann seinen Namen gleich mit in den Artikel gesetzt. Er war sehr erstaunt, wie der Redakteur etwas sagen konnte, was

in einer nichtöffentlichen Sitzung besprochen wurde. Dort wurde eindeutig gesagt, dass es an die Öffentlichkeit mit einer Pressemitteilung geht. So hat er auch die VST informiert. Mit Frau Schulze von der VST hat er einen Termin für Freitag abgesprochen, wo er mit ihr über einiges, was in den Artikeln geschrieben wurde, sprechen und zusätzlich eine Stellungnahme in der Zeitung veröffentlichen will. Nach diesem Gespräch mit Frau Schulze wird er auch mit der AZ, wahrscheinlich am Montag, ein Gespräch suchen und dort ein paar Korrekturen veröffentlichen.

**Frau Platte** sagt, dass man diesen Leuten ausgeliefert ist. Dass jetzt eine Pressemitteilung gemacht werden soll, findet sie schon sehr gut. Man ändert aber die dargestellten Dinge nicht. Sie hatte das vor längerer Zeit auch einmal, dann kommt Pressefreiheit, Interpretationsfreiheit. Sie wollte aber noch etwas anderes sagen. Es hat sich alles etwas kurzfristig ergeben, aber sie wollte es zumindest sagen. Am 25.04.14 – 13.30 Uhr wird sie gemeinsam mit Birkholz den Radweg offiziell übergeben. Alle sind herzlich eingeladen.

**Frau Braun** möchte nochmal zum Thema Presse Stellung beziehen. Sie findet es nicht in Ordnung, dass mit Unterstellungen gearbeitet wird. Wenn man als SR verpflichtet ist sich nach Geschäftsordnung/ Kommunalrecht zu verhalten, dann muss auch die Presse akzeptieren, dass es gewisse Dinge gibt, die man nicht öffentlich rausposaunt. Wenn wir das nicht machen, sagt der Gesetzgeber, wir machen uns strafbar. Das hat nichts mit Vertuschen/ Verheimlichen zu tun, das hat einfach was mit Einhaltung der Gesetzlichkeit zu tun und dem fühlen wir uns verpflichtet. Wir haben dazu klare Entscheidungen getroffen. Der SR-Vorsitzende soll in Zusammenarbeit mit Herrn Sturm eine Pressemitteilung erarbeiten und rausgeben. Gut findet sie auch nicht, dass hier suggeriert wird und das ist eigentlich Demagogie, die höchste Form der Verleumdung des Stadtrates, dass wir etwas gegen Frau Schäfer oder ihre Wiedereinstellung hätten. Wir haben uns ganz klar an das amtsärztliche Gutachten, der Dienstunfähigkeit zu halten. Darüber können wir uns nicht hinwegsetzen. Die Presse möchte einfach akzeptieren, dass solche Dinge nach Gesetz und Ordnung zu bewerten sind. Dann zu sagen, wir wollen ja nicht. Diese Schlüsse, die dort gezogen wurden, das ist sehr schlimm. Wir befinden uns im Wahlkampf und der Bürger wird verunsichert, wird falsch informiert und die Sachlage wird auch falsch dargestellt. Sie verbittet sich, dass ihr so etwas unterstellt wird. Das möchte sie hier ganz klar sagen.

**Herr Papenbroock** möchte hierzu noch kurz sagen, dass heute schon der Artikel in der Zeitung steht, obwohl wir erst heute Vormittag das Schreiben an Frau Schäfer geschrieben und rausgeschickt haben (Herr Sturm kann das bestätigen). Er versteht nicht, wie das sein kann. Der Redakteur hat ihm gesagt, dass er diese Information hat und woher muss er nicht sagen. Es ist schon ganz schön makaber, was hier von der Presse gemacht wird. Herr Papenbroock verliest das Schreiben an Frau Schäfer.

**Herr Sturm** sagt, dass wir nach § 50 Abs. 2 der Gemeindeordnung verpflichtet sind, in nichtöffentlicher Sitzung gefasste Beschlüsse nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit bekannt zu geben, wenn keine Interessen dagegen bestehen. Am 16.04. hätte es wenig geholfen, wenn wir die Tür aufgemacht hätten und dann erzählt hätten, was wir gerade beschlossen haben. In der nächsten öffentlichen Sitzung würde es bekanntgegeben, sofern es nicht dem öffentlichen Wohl oder dem Interesse Einzelner entgegensteht. Hier hätten wir wirklich abwägen müssen, was hier Recht (Personalangelegenheiten) ist. Und so hatte er auch versucht die Anfrage der Presse kund zu tun.

**Herr Nagler** hat mal einige praktische Fragen zum Leben in der EG. Er möchte wissen, warum das Osterfeuer und der Tag der offenen Tür bei der FW Tangerhütte abgesagt wurden. Er hat sich erkundigt und da wurde ihm gesagt, dass das mit einer Baumaßnahme zusammenhängt, über die er aber offiziell nichts weiß. Das FW-Gerätehaus steht doch erst seit kurzer Zeit und er möchte wissen, was das für eine Baumaßnahme ist?

**Herr Sturm** muss sich informieren. Eine Antwort gibt es mit dem Protokoll oder in der nächsten SR-Sitzung.

Des Weiteren hatte **Herr Nagler** heute noch einen Anruf von einer Bürgerin, die etwas über die Ruhezeiten wissen wollte. Er hat sie an die Verwaltung verwiesen, aber die hatte sie zuvor angerufen.

Dort wurde ihr von einer Kollegin gesagt, dass sie nicht zuständig ist und die zweite hat gesagt, das entscheidet sich heute Abend. (die Namen wird er im nichtöffentlichen Teil sagen) Aber heute Abend wurden diese Satzungen ja abgesetzt. Das sind Auskünfte, die nicht in Ordnung sind. Es gibt ja noch geltende Satzungen.

**Frau Platte** ergänzt, dass es für Grieben und auch für die anderen immer noch die Satzungen gibt und von der Verwaltung wird gesagt, es gibt keine Satzung. Vielleicht könnte Frau Schulze dazu einmal ein Statement in der Zeitung abgeben.

**Herr Sturm** bestätigt, dass die Satzungen der jeweils ehemaligen Gemeinden so lange weiter gelten bis die neuen einheitlichen beschlossen wurden und in Kraft treten – längstens jedoch bis zum 30.06.2014.

**Herr Nagler**, diese Antwort ist logisch und das hätte man der Bürgerin auch sagen können. Er wird es ihr jetzt so sagen. Er wollte damit auch nur zeigen, wo Probleme auftreten, wo eigentlich keine sind.

Dann hat er eine Frage zur Rudi Arndt-Straße. Da gab es immer ein Parkverbot, welches nach seiner Meinung sinnlos war. Dieses wurde jetzt noch ausgeweitet und nun kamen die ersten Anwohner, die gesagt haben, jetzt können wir dort gar nicht mehr stehen und wollten wissen, warum. Mittlerweile steht dieses Schild nicht mehr. Sicherlich waren das verärgerte Anwohner. Er bittet um Klärung.

**Herr Sturm** wird sich um die Klärung kümmern, aus dem Stand kann er diese Frage nicht beantworten.

**Herr Nagler** hat eine weitere Frage und zwar zum alten FW-Gerätehaus. Da gibt es ja ein bisschen Knatsch. Es geht wohl darum, dass es keine getrennten Versorgungsleitungen gibt. Teilweise erfolgt die Versorgung noch über den Teil, der der Stadt gehört. Normalerweise ist die Trennung solcher Leitungen die Voraussetzung, wenn ich etwas verkaufe. Damals war das für ihn ein symbolischer Kaufpreis, was auch in Ordnung war, weil auch die Bausubstanz nicht in Ordnung war und man froh sein musste, dass man einen Käufer gefunden hat. Jetzt ist es aber so, dass teilweise noch Sachen bereinigt werden müssen, wo die Kosten die Stadt trägt. Er hat immer gedacht, bei so einem niedrigen Preis ist gekauft wie gesehen.

**Frau Braun** möchte wissen, was konkret gemacht wird.

**Herr Nagler**, da gibt es noch Ölabscheider und da gibt es die Diskussion, dass das die Stadt noch übernehmen soll. Er kennt den Vertrag nicht. Er hat damals zugestimmt, weil er dachte, dann kann sich der neue Eigentümer darum kümmern. Wenn man dann natürlich den Vertrag so macht, dass die Stadt noch für Altlasten zuständig ist, kann das nicht sein. Er bittet um Prüfung.

**Frau Braun** sagt, wenn das in dem Vertrag so steht, wie es hier gesagt wird, dann ist das auch ein Hintergehen des Stadtrates, denn für die Vertragsgestaltung ist die Verwaltung zuständig. Wenn etwas verkauft wird, ist das so zu verkaufen, wie es ist und es sind nicht Sonderdinge, die uns belasten (bei unserer HH-Lage) mit aufzunehmen. Sie möchte wissen, wer das ausgehandelt hat.

**Herr Sturm** bittet sich nicht so zu erregen, er wird das prüfen.

**Frau Braun**, das ist wie bei der Kneipe Jacobs.

**Herr Nagler** hat noch eine letzte Sache zu einem seiner Lieblingsthemen – Kulturhaus. Man hatte doch angeregt, die Mitarbeiter anders einzusetzt.

**Herr Sturm** sagt zu diesem Thema etwas im nichtöffentlichen Teil.

**Frau Braun** bittet noch um Informationen zu den Ausbaubeiträgen, die offen sind.

**Herr Sturm** antwortet, dass die Straßenausbaubeiträge z.Z. überarbeitet werden. Wir werden eine Straßenausbaubeitragssatzung für die gesamte EG mit einmaligen und nicht mit wiederkehrenden Beiträgen (Empfehlung) erarbeiten. Die Entscheidung hierüber trifft der SR. Die Frage „Stadtumbau-Ost“ hat ja Herr Papenbroock schon mehrfach angesprochen. Das ist eine separate Angelegenheit und er denkt, dass Frau Braun dies meint.

**Herr Graubner** hat noch eine Frage zum HH 2014.

**Herr Sturm** antwortet, dass der Entwurf dem jetzigen SR noch übergeben wird, aber ohne Anlagen, Vorbericht und Stellenplan, damit man eine Übersicht bekommt, wie steht der HH. Er denkt, Frau Bierstedt hätte auch kundgetan, dass wir ein strukturell ausgeglichenes Rechnungsergebnis 2013 haben, d. h. die Einnahmen sind ausreichend um die Ausgaben des Jahres 2013 zu decken; es gibt sogar einen leichten Überschuss. Jetzt sind wir dabei den HH auf das neue Rechnungswesen umzustellen.

Weitere Anfragen, Anregungen gibt es nicht.

**Herr Sturm** schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19.49 Uhr.

### Öffentlicher Teil

#### **zu 21 Wiederherstellung der Öffentlichkeit**

**Herr Sturm** stellt um 21.06 Uhr die Öffentlichkeit wieder her.

#### **zu 22 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

**Herr Sturm** informiert, dass wir eine Vergabe - Schwimmbad Tangerhütte/ Planschbecken – beschlossen haben.

#### **zu 23 Schließen der Sitzung**

**Herr Sturm** schließt die Sitzung um 21.07 Uhr und wünscht alles einen guten Heimweg.